

Feuer: es leuchtet, prasselt, ist heiß, gewaltig, verzehrend. Komm dem Feuer nicht zu nah! Vorsicht, Bedacht und Behutsamkeit sind da am Platz. Auch wenn mit dem feurigen Geist Gottes Nähe gemeint ist, ist eine gewisse, respektvolle Distanz unsererseits angesagt. Denn das Feuer soll mitnichten Verbrennungen verursachen oder verwüsten. Also Obacht. Denn, wo Feuer ist, lauert auch Gefahr. Man hält Feuer anderen nicht unter die Nase. Genau so verbietet sich das Beschießen mit Feuer. Wie schnell geraten Brände außer Kontrolle. Und das freut eher den Teufel, als dass Gott Gefallen daran hat. Ein Blick in die Geschichte der Christenheit offenbart, wie schnell Begeisterung Flächenbrände mit verheerenden Ausmaßen verursachen kann. Wes Geistes Kind wollen wir sein?

Es sei deutlich: Gottes Geist ist der Geist der Liebe. Vor diesem Hintergrund ist generell alles zu hinterfragen, was wir tun und lassen. Gott jedenfalls will uns mit seinem segensreichen Geist erfüllen. Und die Bibel belegt: Er liebt eher die kleinen Leuchten.

Pfingsten. Gottes Geist über uns. Damit das Feuer der Liebe in uns brennt und uns antreibt. Mit dem Ziel, dass Menschen einander - dass wir uns - besser verstehen.

Ich wünsche Euch ein gesegnetes und geistvolles Pfingstfest, Euer Stefan Richter

PS Vielen, vielen Dank für die zahlreichen Bilder, die ihr eingesandt habt, um euch an dieser Gesamtschau zu beteiligen.

Abschied

So, ich gehe. Bevor ich aber endgültig von der Bühne trete und Tschüs sage, suchen wir nach einer angemessenen Form, wie ein Abschied zu gestalten ist. Das ist derzeit gar nicht so einfach, da es auch im Juni noch so sein wird, dass größere Versammlungen eher nicht stattfinden können. Dass wir allerdings wieder zusammenkommen können, davon gehe ich jetzt einmal aus. Unter dem Vorbehalt natürlich, dass alles, was wir planen, auch wieder untersagt sein könnte. Seht es mir nach, wenn ich hier in meinen Ansagen nur vage, verschwurbelt und knitterig bleibe... ich würde gern eine glattgebügelte Planung präsentieren. Geht aber eben nicht.

Aber zur Sache:

Am **6. Juni 2021** fahre ich für meine letzte Versammlung im südlichen Gemeindegebiet nach **Hannover** in die Eilenriede. Treffpunkt ist um 10 Uhr vor dem Haupteingang vom Zoo-Hannover (Bernadotteallee/Waldchaussee). Eingeladen sind alle Weggefährt*innen **aus den Teilregionen Braunschweig, Bremen und Hannover**. (Andere Wochenenden stehen mir für weitere Termine in die Teilregionen leider nicht mehr zur Verfügung.) Da zu erwarten ist, dass es für eine solche Versammlung, die im Freien stattfinden soll, Auflagen gibt (was die Teilnehmer*innenzahl betrifft), bitte ich um vorherige Anmeldung im Pfarramt (sr@ebg-hamburg.de oder 040-2299965). Sollte die zulässige Gesamtzahl überschritten werden, wird nach Eingangsdatum der Anmeldungen gesiebt.

Am **13. Juni 2021** um 11 Uhr bin ich für eine Predigtversammlung zum letzten Mal in der **Heilandskirche in Hamburg**, Winterhuder Weg 132. Ein großer Bahnhof wird das nicht. Auch hier gilt: Wegen der begrenzten Teilnehmer*innenzahl wird um Anmeldung gebeten (sr@ebg-hamburg.de oder 040-2299965). Sollte die zulässige Gesamtzahl überschritten werden, wird auch hier nach Eingangsdatum der Anmeldungen gesiebt.

Diese beiden Ankündigungen sind unter dem Vorbehalt, dass wir die dann geltenden Corona-Regeln in Acht zu nehmen haben. Sollten - wider Erwartung - Versammlungen nicht möglich sein, werden alle, die angemeldet sind, natürlich benachrichtigt.

Die letzte Versammlung, bei der ich als euer Pastor in Erscheinung trete, ist schließlich am **26. Juni 2021** um 16 Uhr in einem **Liebesmahl über Videokonferenz**. Auf diese Weise müssen keine Einschränkungen im Hinblick auf Teilnehmer*innenzahl eingehalten werden. Geplant ist eine D-NL Kurzandacht mit Musikbeiträgen, die Rotterdamer und Utrechter werden nämlich auch eingeladen.

Ich hätte mir das irgendwie anders vorgestellt. Und es fühlt sich ein wenig an, als ob ich mit angezogener Handbremse in die letzten Meter gehe... Ein Fest mit großem „Bähm!“ würde mir besser gefallen, aber so isses nun mal.

In einem der kommenden Briefe nehme ich dann aber doch noch mal schriftlich und richtig Abschied. Noch bin ich ja da.

Herzliche Grüße,

Euer Stefan Richter